Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift

ze der helle I ch pin gerachtet mit den ab genten
in den se ich pin worden als ein mensch an helf
vrey vnder den toten R echt als die verwunden
die da slafent in den grebern der du nicht
gedenchest vnd si sint von deiner haut vtraben
D i sazten mich in der vndristen se in dem finsterniusse
vnd in den schatten des todes O ein tobung ist
gruestent vber mich vnd alle dein fluze hastu
in gplautet vber mich O w hast verre von mir
getan dein chunden si habent mich im ze wider
zaemuig gesatzt I ch pin gegeben vnd ich gieng
nicht aus mein auigen wilt den siech vor notichaut
H erre ich schrere zu dir allen den tag han
ich gerecht mein hende N umerdumb ob du
den toten wunder tuest oder arzt erchuchent
sie vnd zegehent dir N umerdumb sait aber
yemant in dem grab dein parmhertzichaut
vnd dein warhaut in der verliesunge N umer
dumb wirt pechant in den vinsternisse dein wunder
vnd dein gerechtichaut in der erde der verges
zug H erre ich han hinz dir gescharien vnd
frai chumet mein gebet zu dir H erre warube
vertribest du mein gebet vnd wendest dein
antlutz von mir I ch pin arm vnd in arbeiten
von meiner iugent aber ich erhocht pin gedie
mutet vnd pin betrubet dein zorn sint vber
mich ergangen vnd dein erschrechung betrubten
mich D i vmb gaben mich als das wasser allen
den tag vmb gaben si mich mit ein ander O w